

# PHILEMON

1

## KAPITEL 1

**P**aulus, Gefangener Christi Jesu, und Timotheus, der Bruder, an Philemon, den Lieben, unsern Gehilfen,

<sup>2</sup> und an Appia, die Schwester, und Archippus, unsern Streitgenossen, und an die Gemeinde in deinem Hause:

<sup>3</sup> Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

<sup>4</sup> Ich danke meinem Gott und gedenke dein allezeit in meinem Gebet,

<sup>5</sup> da ich höre von der Liebe und dem Glauben, welche du hast an den Herrn Jesus und gegen alle Heiligen,

<sup>6</sup> auf daß der Glaube, den wir miteinander haben, in dir kräftig werde in Erkenntnis alles des Guten, das wir haben, für Christus.

<sup>7</sup> Denn ich hatte große Freude und Trost durch deine Liebe, da die Herzen der Heiligen erquickt sind durch dich, lieber Bruder.

<sup>8</sup> Darum, wiewohl ich habe volle Freiheit in Christus, dir zu gebieten, was dir ziemt,

<sup>9</sup> so will ich doch um der Liebe willen nur vermahnen, so wie ich bin: Paulus, ein alter Mann, nun aber auch ein Gefangener Christi Jesu.

<sup>10</sup> So ermahne ich dich um meines Sohnes willen, Onesimus, den ich gezeugt habe in meiner Gefangenschaft,

<sup>11</sup> welcher vormals dir unnütz, jetzt aber dir und mir wohl nütze ist.

<sup>12</sup> Den sende ich dir wieder zurück und damit mein eigen Herz.

<sup>13</sup> Denn ich wollte ihn gerne bei mir behalten, daß er mir an deiner Statt diene in meiner Gefangenschaft um des Evangeliums willen.

<sup>14</sup> Aber ohne deinen Willen wollte ich nichts tun, auf daß das Gute dir nicht wäre abgenötigt, sondern freiwillig.

<sup>15</sup> Vielleicht aber ist er darum eine Zeitlang von dir genommen, daß du ihn ewig wieder hättest,

<sup>16</sup> nun nicht mehr wie einen Knecht, sondern mehr als einen Knecht: als einen lieben Bruder, sonderlich mir, wieviel mehr aber dir, beides, nach dem Fleisch und in dem Herrn.

<sup>17</sup> Wenn du mich nun für deinen Freund hältst, so wollest du ihn aufnehmen wie mich selbst.

<sup>18</sup> Wenn er aber dir Schaden getan hat oder etwas schuldig ist, das rechne mir an.

<sup>19</sup> Ich, Paulus, schreibe das mit meiner Hand: Ich will's bezahlen. Ich schweige davon, daß du dich selbst mir schuldig bist.

<sup>20</sup> Ja, lieber Bruder, gönne mir, daß ich mich an dir erfreue in dem Herrn; erquicke mein

Herz in Christus.

<sup>21</sup> Ich habe im Vertrauen auf deinen Gehorsam dir geschrieben; und ich weiß, du wirst mehr tun, als ich sage.

<sup>22</sup> Daneben bereite mir die Herberge; denn ich hoffe, daß ich durch euer Gebet euch geschenkt werde.

<sup>23</sup> Es grüßt dich Epaphras, mein Mitgefangener in Christus Jesus,

<sup>24</sup> Markus, Aristarchus, Demas, Lukas, meine Gehilfen.

<sup>25</sup> Die Gnade unsers Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist!

For other languages please go to **[www.wordproject.org](http://www.wordproject.org)**